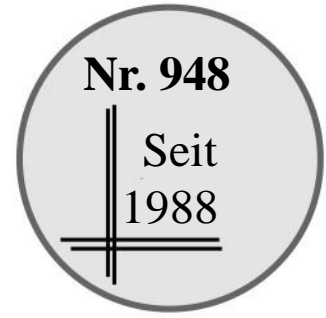




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Konsequenter vom Jenseits her leben

„Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.“

1. Korinther 15,19

Heute beschäftigt mich ein sehr radikaler Gedanke. Als ich zum Glauben an Jesus Christus kam, als ich entdeckte, dass es einen Lebendigen Gott gibt, der mich liebt und der mich ruft, der mir meine Schuld vergeben will und mir das Ewige Leben schenken will, da war das weit mehr, als ich bisher gedacht hatte. Denn mit diesem neuen Leben war auch die bisherige Lebensstrategie gestorben.

Ich wurde auf meine Bekehrung hin vom Neuen geboren. Ich erlebte die Wiedergeburt. Ich wurde mit dem heiligen Geist versiegelt, mit dem Geist getauft und vom Heiligen Geist mit einer Gabe beschenkt.

Doch erst jetzt spüre ich die weitere Konsequenz: Denn meine Heimat ist nun nicht mehr in dieser Welt. Die Existenz Gottes setzt die Existenz der zukünftigen Welt, des Jenseits voraus.

Das bedeutet: Alle Versuche, einfach wie bisher weiter zu leben, den gleichen Glücksstrategien zu folgen, hauptsächlich der eigenen Bedürfnisbefriedigung zu dienen, müssen scheitern. Ich beginne zu begreifen wie wichtig es ist, sich dies auch wirklich bewusst zu machen.

Denn es gibt einen gewaltigen Konflikt für mich, wenn ich in erster Linie so lebe, als würde es die Ewigkeit nicht geben. Wenn ich mich - obwohl ich an Jesus Christus glaube, wiedergeboren bin, das Heil empfangen habe, dennoch mit aller Kraft in dieses irdische Dasein verkralle, dann füge ich mir ungeheure Schmerzen zu. Jetzt verstehe ich die tiefere Bedeutung des Satzes aus dem Korintherbrief: Wenn ich die jenseitige Perspektive von Jesus Christus aus den Augen verliere gehöre ich zu den elendsten Menschen.

Denn wer zu Christus gehört wird auch genau darum in Schwierigkeiten geraten. In Leiden, Benachteiligung und Nöten. Ich kann das nur dann in Geduld tragen, wenn ich fest gegründet bin in dem Wissen, dass meine Heimat im Jenseits liegt. Das sind keine leeren frommen Formeln, sondern das ist gewissermaßen mein neues Fundament. Das ist der Widerspruch des Wohlfühl-Christentums, denn wer zu Christus gehört wird sehr rasch in Situationen gestellt, in denen er sich nicht mehr wohlfühlt. Darauf weist mich ja die Bibel hin. Nur wenn mein Glaube wirklich in der Ewigkeit, im Jenseits gegründet ist, kann ich mein Kreuz wirklich auf mich nehmen. Mein Kreuz im Sinne von, jenem Maß an Schwierigkeiten und Leiden, die mir ganz

persönlich zugewiesen sind, als Aufgabe, die ich zur Ehre Gottes zu gestalten habe.

Viele scheitern an dieser Klippe und beschweren sich dann bitter darüber, dass ihr Schicksal unmöglich von einem Gott der Liebe so zugelassen sein kann. Natürlich vergesse ich dabei nicht, dass Jesus Christus der Anfänger und Vollender meines Glauben ist. Er wird mich nicht überfordern. Er schenkt das Wollen und Vollbringen. Aber ich muss mir unbedingt bewusst machen, dass Jesus Christus hier die Grenzen des Erträglichen setzt, dass er die Regeln definiert und auch das Ausmaß der Zumutungen. Ich kann mich ja auch nicht beschweren. Zum Einen ist Christus weit härtere Wege gegangen als ich, und zum Anderen habe ich durch meine Sünde ja jedes Recht auf mein altes Leben verwirkt. Die Konsequenz meines gottlosen Lebens war mein Scheitern, aber mein Neues Leben mit Christus gelingt nur, wenn ich Jesus als Gott ernst nehme und darum mein Leben radikal von der Ewigkeit her sehe. Was immer mir auch geschieht: Gott ist im Recht. Er darf das tun. Ich muss mir selber glauben, dass ich glaube, was ich glaube. So verrückt das auch klingen mag. Der Wille Gottes ist gut! Auch dann, wenn ich ihn nicht verstehe und er mir schwer fällt.



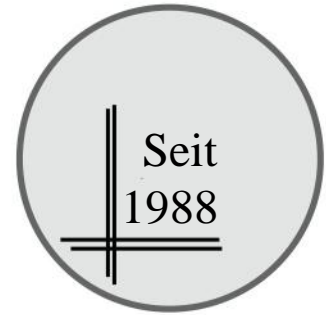
5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

